

Schöner Auswärtserfolg für Tübingen mit 69:62 in Völklingen

Eine besondere Auswärtsfahrt erlebten die zehn wackeren Tübinger (acht Spieler plus Physio und Trainer) am Sonntag nach Völklingen, wo sie unweit des Weltkulturerbes „Völklinger Hütte“ gegen ein auf vielen Positionen verändertes Heimteam trafen.

Der Weg dahin war mit 320 Kilometer weit, die Essensunterbrechung mit einem leckeren Nudelgericht, eingenommen im Pfälzer Wald im Schneetreiben vor den Kleinbussen auch ein besonderer Leckerbissen. Genau diese Dinge sind es aber, die eine Mannschaft zusammenschweißen. Den Spaß am Besonderen, wenn auch nicht immer am Bequemem finden, das fördert den Teamgeist. Und dieser half letztendlich das Spiel am Ende zu gewinnen.

Denn im Laufe des Spieles wurde klar, dass man mit einer Sechser-Rotation spielen würde. Enrico Ahlendorf und Vasco Jünemann waren in ihrer Rolle als Anpeitscher von der Bank aber trotzdem nicht unzufrieden, auch ihnen gebührt großes Lob für ihr Verhalten.

Genauso wie dem während der Woche grippekranken Max Kochendörfer, der vor Erschöpfung schon in der Halbzeit die Toilette aufsuchen musste, und trotzdem die komplette zweite Hälfte durchhielt und mit seiner Ruhe, und 20 Punkten einen sehr wichtigen Beitrag leistete. Genauso wie Vildan Mitku, der im dritten Viertel umknickte, danach von Physio Thilo Novak getappt wurde und im vierten Viertel wieder komplett durchspielte. Genauso wie Falco Meyer-Hübner, der kurz vor Schluss seine Wirbelsäule stauchte und nach kurzer Behandlung unter großen Schmerzen am Spielfeldrand auf seine erneute Einwechslung wartete, die aber zum Glück ausbleiben konnte. Genauso wie Chris Hoste, der nur sporadisch zum Einsatz kam, aber dann seine Sache hervorragend machte und fünf ganz wichtige Freiwürfe traf. Und genauso wie Juli Albus und Pidi Klemm, die beide 40 Minuten ackerten und kämpften und dabei beide ein gutes Spiel gegen die körperlich überlegenen Völklinger machten.

Im ersten Viertel traf Völklingen aus allen Lagen, führte 24:19, im zweiten Teilabschnitt packten die Tübinger besser zu und gingen wegen der eigenen ordentlichen Offensivleistung mit 38:35 in die Kabine.

Mit der Umstellung auf Zonenverteidigung hatte Völklingen an diesem Tag Probleme, zu wenig kam von außen und Tübingen nutzte deren Schwäche, kam zu vielen einfachen Punkten und baute die Führung bis auf zehn Punkte (61:51) sechs Minuten vor Schluss aus. Völklingen kämpfte sich dann nochmals bis auf vier Punkte heran (63:59), Tübingen konnte sich aber durch vier Freiwurftreffer wieder befreien, auch weil die Offensivbemühungen der Völklinger durch die knallharte Verteidigung der Tübinger keinen Erfolg mehr fanden.

Nach dem Spiel war dann das Kommando „schnell duschen“ angesagt, um den angekündigten Schneefall im Saarland zu entkommen, und nach zwölf Stunden Auswärtstrip mit 650 Kilometern und einem Sieg im Gepäck kamen alle wieder gut in Tübingen an.

SV 03 Tübingen: Hoste 5, Meyer-Hübner 8, Kochendörfer 20, Albus 10, Jünemann, Klemm 11, Mitku 15, Ahlendorf

SV 03 Tübingen (Claus Sieghörtner)